

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Kommentar „Fragwürdiger Polit - Schachzug“ im Wirtschaftsteil der RHEINPFALZ vom 17.04.08 nehmen wir wie folgt Stellung:

„Doch, sehr verehrte Frau Kommentatorin, so einfach ist das: Man kauft Gas in großen Mengen zu Niedrigpreisen ein, verteilt es in einem eigenen Leitungsnetz, verhindert durch einen über viele Jahre aufgebauten Filz mit der Politik erfolgreich jeglichen Wettbewerb und verkauft das Gas dann den Endverbrauchern zu Höchstpreisen.

Argumentativ wird bei Preiserhöhungen dann noch die Mär von der Ölpreisbindung hervorgezaubert – die es eigentlich gar nicht gibt und für die auch keinerlei gesetzliche Grundlagen bestehen – und dann und wann eine passende Veröffentlichung eines Kartellamtes hinzugefügt – etwa wie: wir konnten keinerlei missbräuchliche Überhöhung der Endpreise feststellen – und schon glaubt der Bürger, die Gaspreise seien gottgewollt in astronomische Höhen angestiegen.

In Wirklichkeit sind wir Gasverbraucher Opfer einer gigantischen, staatlich geduldeten und gewollten Abzocke geworden. In Großbritannien mit offenem Wettbewerb z.B. sind die Gaspreise ca. 40%, in der Schweiz ca. 20% niedriger als hier in Deutschland. Ca. 24% des Gasendpreises sind Steuern und Steuern von den Steuern (Zahl aus 2007) und sogar Stadtwerke als letzte in der Kette der Mitverdienen an den Gaspreisen erzielen im Normalfall 2-stellige Umsatzrenditen, allerdings getarnt als „Quersubventionen“, vom BFH (Bundesfinanzhof) jedoch als „verdeckte Gewinnausschüttungen“ bezeichnet. Dies ist der wirkliche Skandal!!!

Was in diesem Kommentar hätte bemängelt werden können ist die Tatsache, dass die Grünen diese seit langem bekannte Problematik erst jetzt zu Wahlkampfzeiten als brisantes und publikumswirksames Thema entdeckt haben. Es besteht nämlich die große Gefahr, dass nach der Wahl der Elan der Grünen sehr rasch wieder abflaut und der bekannte Filz aus Politik und Energie das Weiterbestehen der sicheren Pfründe der Energiewirtschaft auch in Zukunft garantieren wird.“

Dietmar R. Knupfer
Sprecher der Initiative Gaspreise SWN